

Risiko für Typ-2-Diabetes um mehr als 50 % erhöht

EPIDEMIOLOGIE

Neue Hinweise für erhöhtes Diabetesrisiko bei häufiger Antibiotika-Exposition

Eine dänische Fall-Kontroll-Studie mit Daten zu 170.000 Typ-2-Diabetikern und 1,3 Millionen Kontrollpersonen liefert neue Hinweise, dass eine häufige Antibiotika-Exposition mit einem erhöhten Risiko für Typ-2-Diabetes einhergehen könnte. Bei Personen, denen mindestens fünfmal Antibiotika verordnet wurden, war das Erkrankungsrisiko > 50 % höher als bei Personen mit keiner oder höchstens einer Antibiotika-Verordnung. Besonders deutlich war der Zusammenhang bei Personen, die bakterizid wirkende Antibiotika (versus bakterio-statisch) und Antibiotika mit engem Wirkungsspektrum (versus Breitband-Antibiotika) erhielten. Mit kumulativer Antibiotika-Dosis stieg das Risiko für Typ-2-Diabetes. Eine häufigere Einnahme von Antibiotika wurde bei Typ-2-Diabetikern sowohl bis zu 15 Jahre vor Diagnose der Erkrankung als auch im weiteren Verlauf festgestellt. Eine Erklärung könnte allerdings auch sein, so die Autoren, dass Patienten mit bisher unerkanntem Diabetes ein erhöhtes Risiko für Infektionen hatten und deshalb häufiger mit Antibiotika behandelt wurden.

IHR PLUS IM NETZ
Abstract online



➤ QUELLE

- Mikkelsen KH et al., Use of Antibiotics and Risk of Type 2 Diabetes: A Population-Based Case-Control Study. J Clin Endocrin Metabol 2015, published online August 27

50 % der Behandelten waren nach fünf Jahren in Remission

BARIATRISCHE CHIRURGIE

Erfolge bariatrischer Eingriffe bei adipösen Typ-2-Diabetikern langfristig belegt

Bariatrische Operationen sind auch langfristig eine gute Therapieoption bei adipösen Typ-2-Diabetikern. In einer italienischen Studie war etwa die Hälfte der behandelten Diabetiker auch noch fünf Jahre später in Remission. An der Studie nahmen insgesamt 60 Typ-2-Diabetiker im Alter von 30 - 60 Jahren und einem Body-Mass-Index $\geq 35 \text{ kg/m}^2$ teil. 20 Patienten wurden mit einem Magenbypass versorgt, 20 Patienten mit biliopankreatischer Diversion und 20 herkömmlich medikamentös behandelt. 53 Patienten schlossen die fünfjährige Nachbeobachtungszeit ab. In der OP-Gruppe waren 19 von 38 Patienten bei Studienende in Remission, das heißt hatten HbA_{1c} -Werte $\leq 6,5 \%$, ohne mindestens ein Jahr mit Antidiabetika behandelt worden zu sein. Bei den medikamentös Behandelten war kein Patient so gut eingestellt. Allerdings war es bei einigen Patienten der OP-Gruppe nach zwei Jahren zu erneuten Hyperglykämien gekommen. Die operierten Patienten hatten eine höhere Lebensqualität, ein geringeres kardiovaskuläres Risiko als die Vergleichsgruppe und benötigten weniger Herz- und Diabetesmedikamente.

IHR PLUS IM NETZ
Abstract online



➤ QUELLE

- Mingrone G et al.: Bariatric-metabolic surgery versus conventional medical treatment in obese patients with type 2 diabetes: 5 year follow-up of an open-label, single-centre, randomised controlled trial. The Lancet 2015; 386(9997): 964-973